

befestigte hölzerne Stange VW , die in x zwischen zwei eingeschnittenen Leisten läuft, so dass dieser Schwimmkasten senkrecht auf und nieder bewegt werden kann, und AA sind zwei feststehende senkrechte Säulen, der Länge nach mit Falzen versehen, längst welchen der Rammklotz U senkrecht auf und nieder bewegt werden kann; z ist eine Zange, welche (wie bey der Kunst-Ramme) mittelst derselben Falzen senkrecht auf und nieder geht. W und z kommuniziren mittelst der über die Rollen y, y gespannten Schnur $zyyW$. Ist nun alles gehörig verschlossen (welches bei hölzernen Gefässen durch das Anquillen mittelst heisser Dämpfe leicht erhalten wird), und v gesperrt, so geschieht folgendes: Oeffnet man den Hahn r , so steigt der Schwimmkasten z' hoch, schliesst man r und öffnet den Hahn q , so verlässt das Wasser schnell den Schwimmkasten, steigt bis KX , wodurch der in der Luft hängende Schwimmkasten (vermöge seiner Ueberwucht) die nunmehr an der Zange hängende Ramme